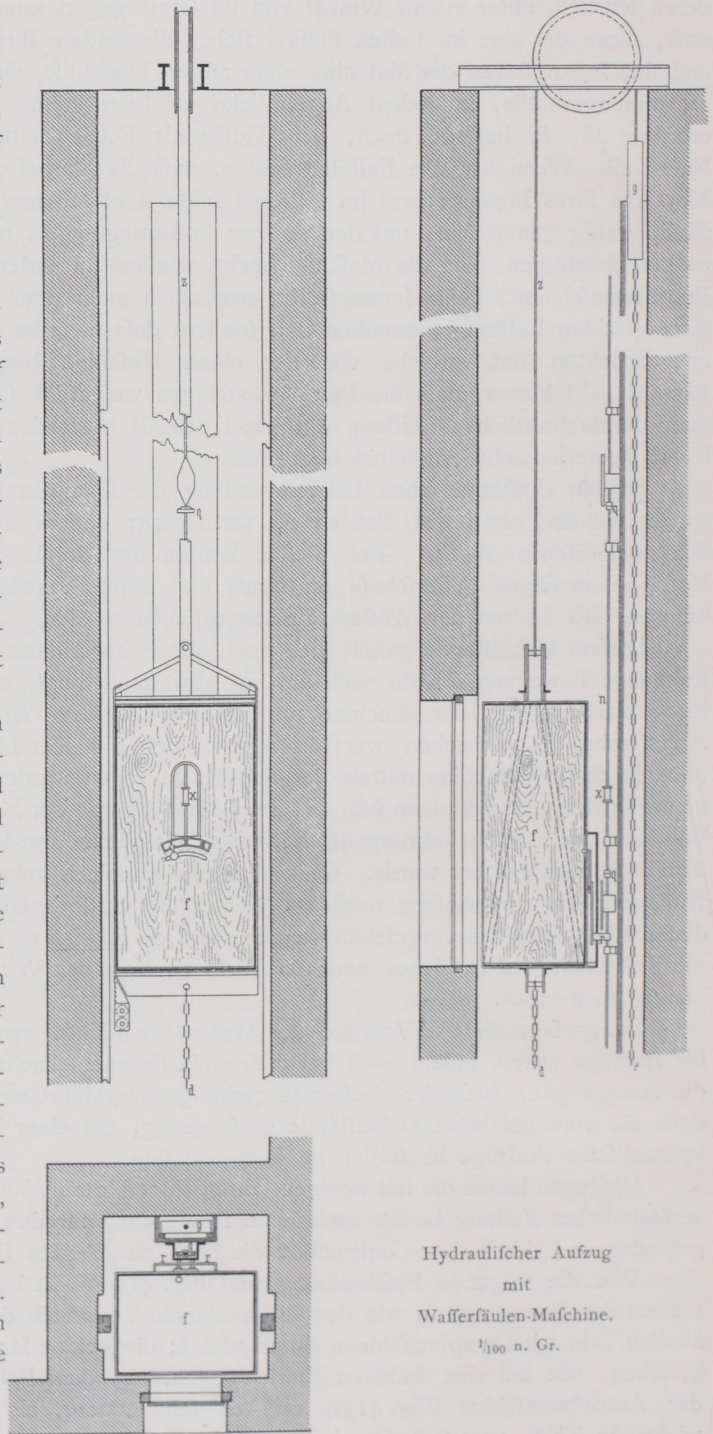


Die Maschine besitzt wegen Vermeidung des todten Punktes zwei Cylinder *a*, *a* und wirkt mittels der Kurbelwelle und einer Schnecke auf das Schneckenrad *b*, auf dessen Achsen ein gezahntes Rad *c* fitzt; um dieses ist eine fog. Lafchenkette *d*, *d* gelegt, welche einerseits mit dem Fahrstuhl *f* oben, andererseits mit demselben unten in Verbindung ist, so dafs eine endlose Kette entsteht, deren Aufwicklung auf der einen Seite eine gleich grofse Abwicklung auf der anderen Seite entspricht (Fig. 416).

Durch das Drehen der Maschine nach vor- oder rückwärts wird daher der Fahrstuhl entweder auf- oder abwärts gezogen; es ist hierbei nicht allein die todte Luft des Fahrstuhles, sondern auch noch ein Theil der Nutzlast mittels Gegengewichtes *g* ausbalancirt, so dafs die Maschine auch beim Herablassen des Fahrstuhles Arbeit verrichten mufs, welche jedoch der Arbeit beim Aufwärtsfahren zu Gute kommt.

Es wird hierdurch nicht nur der Maschine keine Mehrleistung aufgebürdet; sondern es tritt vielmehr

Fig. 414.



Hydraulischer Aufzug
mit
Wasserfäulen-Maschine.
1/100 n. Gr.